

kommt. Herr Gärtner klopft am 17.VII.32 1 ♀ bei Hangelsberg von einer Fichte und hatte die Freundlichkeit, das Belegexemplar der *Fauna marchica* zu überlassen. (Det. N. u. W.)

Anaethetis testacea F. Von Herrn Schukatschek bei Frankfurt a. d. O. (Eichwald) 1 ♂ von einem Eichenast geklopft. (19.VI.34.)

Zeugophora scutellaris Suffr. Bei Bredow am 23.VI. und 1.VII.34 je 1 St. von Schwarzpappeln geklopft. (Coll. N.) In Schilskys Verzeichnis ist der Stern (vielleicht irrtümlich) nur bei *a. frontalis* Suffr. angebracht.

Zeugophora Turneri Power. Eine in der Mark anscheinend sehr seltene Art; Herr Hennings klopft am 16.VII.34 bei Rangsdorf 1 St. von Schwarzpappelschößlingen.

Cryptcephalus laetus F. Das Vorkommen dieses Tieres bei Lübben haben wir schon in unserem XV. Beitrag (Col. Centrbl. 5. S. 224. 1931) erwähnt, doch bedarf der Zusatz „von *Jasione montana*“ einer Berichtigung. Wir fanden am 24.VII.32, einem außergewöhnlich heißen Tage, an der gleichen Stelle weit über 100 Ex., von denen aber kein einziges auf der dort sehr häufigen *Jasione* beobachtet wurde. Weit aus die meisten saßen in den Blüten einer etwa meterhohen gelben Komposite (mit auffallend kleinen Blüten), deren Namen wir leider noch nicht feststellen konnten; der Rest war auf verschiedene andere gelbblühende Kompositen verteilt. (Coll. N., Hennings.)

Chaetocnema procerula Rosenh. Nach Reitter, *Fauna germ.* IV. S. 164 ist das Vorkommen dieser Art in Deutschland noch nicht sicher nachgewiesen; sie ist bei Gr.-Machnow, an einer allerdings sehr beschränkten Stelle in einem Erlenbruch, an (im Winter unter) Carexbüschen nicht gerade selten. (29. III. 29, 17. X. 31, 22. V. 32, 29. IV. 34. Coll. N.) Von Herrn Schukatschek auch bei Frankfurt a. d. O. gefunden. (4. VIII. 32.)

Chaetocnema compressa Letzn. Bei Oderberg (3. VI. 28) und Lebus (28. V. 32; 10. VII. 33) in geringer Anzahl von niederen Pflanzen gestreift. (Coll. N., Hennings.) (Schluß folgt.)

Einige neue palaearktische Scarabaeiden.

27. Beitrag zur Kenntnis der Scarabaeiden des palaearktischen Faunengebietes.

Von Dr. V. Balthasar, Bratislava.

In folgenden Zeilen lege ich die Beschreibungen von 4 neuen Arten und einer Abart vor, die ich größtenteils in den Determinationsmaterialen des Herrn Univ.-Prof. Dr. Gustav Hauser in Erlangen und Herrn Fachlehrer Hermann Frieb in Maxglan bei Salzburg aufgefunden habe. Die Entdeckung von neuen Arten in Materialien aus zwar

entlegenen, doch aber nicht eben schwer zugänglichen oder unbeachtet gebliebenen Gebieten beweist nur von neuem, daß unsere Kenntnisse, sogar über die Coleopteren-Fauna der Palaearktis, noch ungenügend sind und daß jede Unterschätzung der faunistischen Exploration — mindestens vorläufig — unstatthaft ist.

Aegialia friebi n. sp.

Schwarzbraun, ziemlich glänzend, stark konvex.

Kopfschild breit, kurz, in der Mitte abgestutzt und daselbst etwas gehoben, an den Seiten breit abgerundet, verworren grob gerunzelt, ringsum bewimpert und glänzender als der Kopf. Stirn ziemlich dicht, in der Mitte fast zerstreut, mäßig stark punktiert. Halsschild nach vorne gerundet verengt, nach hinten fast parallel, in den Hinterwinkeln kräftig ausgeschweift, die Ausschweifung stoßt mit der Basis fast im rechten Winkel, Basis plump gerandet. Der Seitenrand deutlich krenuliert, zwischen jedem Zähnchen mit je einer gelblichen Borste. Oberseite stark, dicht punktiert, die Punktur aber nicht so eng zusammengedrängt wie bei der *A. kamtschatica* Motsch. Schildchen klein, dreieckig. Flügeldecken an den Schultern nicht besonders stark gewinkelt, die Streifen stark, tief, die Streifenpunkte mäßig groß, nur vorne etwas deutlicher die Zwischenräume kerbend, zur Spitze ziemlich undeutlich, die zwei äußersten und innersten Streifen zur Spitze verbunden, der zweite und dritte äußere Streifen vor den Schultern obsolet, die Flügeldecken dortselbst glatt. Der Rand der Flügeldecken verbreitert, besonders gegen die Spitze etwas umgebogen. Zwischenräume breit, mehr oder weniger deutlich gewölbt, hier und da fein punktiert.

Schienen braun, Tarsen rötlich. Die Schienen stark geleistet, ziemlich lang beborstet. Die Enddornen der Hintertibien sind gleich lang, etwas geschweift und länger als die zwei ersten Tarsenglieder. Jedes Abdominalsegment mit einer Reihe ziemlich langer gelben Haare. Länge: 3,5-4,5 mm.

Es liegen mir sechs Exemplare vor, alle von Hermann Frieb bei Tschita in Transbaikalien gesammelt. Typen in meiner und des Sammlers Kollektion.

Diese neue Art erinnert sehr an die benachbarte *Aegialia kamtschatica* Motsch., von der sie sich aber bei gewisser Aufmerksamkeit leicht unterscheiden läßt. Die neue Art ist etwas glänzender und robuster, die Punktur des Hinterkopfes etwas feiner, des Halsschildes nicht so zusammengedrängt, die Zwischenräume der Flügeldecken sind viel breiter, gewölbt, die Punktur der Streifen unvergleichlich feiner und viel weniger die Zwischenräume kerbend. Außerdem sind die Enddorne der Hinterschienen schlanker und etwas länger als die zwei ersten Tarsenglieder (bei der *A. kamtschatica* etwas kürzer).

Aphodius (Agrilinus) inexpectatus n. sp.

Dunkel rotbraun, Halsschild mit Ausnahme der Vorderwinkel schwärzlich, Clypeus in den Vorderecken hell rotgelb, stark konvex, nach hinten merklich verbreitert. Mäßig glänzend. Kopf stark nach vorne

verengt, Clypeus in der Mitte sehr leicht ausgerandet, daneben abgerundet, die Wangen überragen die Augen. Die Stirnnaht sichtbar, mit drei niedrigen Höckerchen. Clypeus nicht dicht, etwas ungleich, Stirn und Scheitel zerstreut, fein punktiert. Halsschild nach vorne etwas verengt, leicht gerundet, Basis stark gerandet. Sehr ungleich, an den Seiten viel dichter als auf der Scheibe punktiert. Schildchen breit, dreieckig, fein punktiert.

Flügeldecken mäßig stark gestreift, die Streifenpunkte kerben deutlich die Zwischenräume. Diese sehr hochgewölbt, zur Spitze fast rippenartig, sehr spärlich und kaum wahrnehmbar punktuert.

Unterseite mit der Oberseite gleichfarbig, Abdominalsegmente mit langen, gelben Borstenhaaren. Schienen und Tarsen rotgelb, die Beborstung der Hinterschienen aus gleich kurzen Borsten zusammengesetzt, das erste Glied der Hintertarsen etwas länger als die zwei folgenden Glieder und etwas kürzer als der obere Enddorn. Fühler und Palpen hell gelbbrot. Länge 5,5 mm.

Ostsibirien, Wladiwostok, von Herrn H. Frie b in einem Stück aufgefunden. Typus in meiner Sammlung.

A. inexpectatus n. sp. erweckt bei oberflächlicher Betrachtungsweise eher den Eindruck einer *Bodilus*-Art, doch in diese Untergattung läßt er sich keineswegs einreihen. Auch die Einreihung in die Untergattung *Agrilinus* geschah nicht ohne Bedenken, doch von allen bestehenden Untergattungen diese mindestens in den Hauptmerkmalen entspricht. Die neue Art ist eigentlich mit keiner der bestehenden *Agrilinus*-Arten näher verwandt und hat nur mit *A. striatus* Schm. gewisse Ähnlichkeit. Von dieser chinesischen Art unterscheidet er sich aber auf ersten Blick durch die hochgewölbten Zwischenräume, die kaum punktuert sind (beim *striatus* sind sie vollkommen flach und deutlich zweireihig punktuert), und längeren Metatarsus.

Aphodius (Calamosternus) machulkai n. sp.

Schwarz, die Ränder des Clypeus und des Thoraxes rötlich, Flügeldecken gelb, Schildchen, Naht samt dem ersten Zwischenraum, breiter Seitenrand der Flügeldecken, deren Spitze und Epipleuren dunkelbraun. Klein, ziemlich stark konvex, nach hinten wenig erweitert, hochglänzend.

Clypeus in der Mitte seicht, aber deutlich ausgerandet, niedergedrückt, daneben abgerundet. Die Seiten fast gerade, die runden Wangen überragen nur mäßig die Augen. Clypeus äußerst dicht, schwach runzelig und ziemlich grob punktiert, Stirnnaht etwas erhöht, besonders in der Mitte deutlich gehöckert, Stirn etwas zerstreuter punktiert, Scheitel fast glatt. Halsschild an den Seiten stark gerundet, die Hinterwinkel kaum angedeutet, Basis gerandet. Die Punktur ist zwar etwas zerstreut und nicht ganz gleich, aber gleichmäßig über die Seiten und Scheibe verteilt. Schildchen vorne parallel, mit einigen feinen Pünktchen versehen.

Flügeldecken sehr fein gestreift, die Streifenpunkte kaum wahrnehmbar. Nur der erste Streifen an der Naht vor der Spitze etwas vertieft.

Zwischenräume flach, vor der Spitze etwas gewölbt, sehr fein und zerstreut punktuert, die Punktulierung nur gegen die Spitze und Seiten etwas stärker. Unterseite, besonders aber Abdomen und Pygidium, ziemlich lang weißlichgelb behaart. Schienen braun, Tarsen rostrot. Die Enddorne der Hinterschienen sind sehr merkwürdig geformt, flach, in der Mitte etwas erweitert und an der Spitze stumpf. Metatarsus auffällig kurz, wenig länger als das zweite Glied, so lang wie der obere Enddorn. Fühlerkeule gelb, Palpen rostrot, die Spitze des letzten Gliedes heller. Länge 4,5 mm.

Mesopotamien, Mosul. Typus, ein ♂, in meiner Sammlung.

Diese neue, sehr schöne Art ist dem *A. (Calamosternus) lucidus* Klug äußerst ähnlich und wahrscheinlich öfters mit ihm verwechselt. Trotz der habituellen Ähnlichkeit sind die Unterschiede doch sehr prägnant und können tabellarisch leicht erfaßt werden. Ich benenne diese neue Art zu Ehren des hervorragenden Kenners der Pselaphiden und Scydmaeniden, Herrn Ing. O. Machulka in Prag.

Meine verkürzte Bestimmungstabelle dieser Untergattung, die ich in der „Koleopterologischen Rundschau“ (1933, p. 146) anführte, wäre daher folgendermaßen zu vervollkommen:

- 6 (9) Thorax fein punktiert, mit einigen groben Punkten, bei den ♂♂ auf der Scheibe fast glatt. Clypeus ziemlich fein und nicht dicht punktiert. Die Enddorne der Hinterschienen normal gebildet, Metatarsus immer länger als die zwei folgenden Glieder. Flügeldecken ohne dunklen Seiten- und Spitzenrand. Hierher: *lucidus* Klug. *vexator* Balth.
- 9 (6) Thorax gröber und dichter auch bei den ♂♂ punktiert. Metatarsus kurz (wenn so lang wie die zwei folgenden Glieder, dann sind die Flügeldecken rot mit dreieckiger Makel: *desuetus* Balth.)
- 10 (11) Enddorne der Hinterschienen normal. Oberseite entweder schwarz, oder einfarbig rötlich hellbraun. Hierher:
granarius L., *trucidatus* Har., *clermonti* Rtt., *tricornifrons* Rtt.,
unicolor Ol.
- 11 (10) Enddorne der Hinterschienen flach, stumpf, in der Mitte merklich verbreitert, Kopf und Halsschild schwarz, mit rötlich durchscheinenden Rändern, Flügeldecken gelb, Schildchen, erster Zwischenraum, breiter Seitenrand und Spitze der Flügeldecken dunkel braun *machulkai* n. sp.

Aphodius (Nialus) sareptanus n. sp.

Klein, glänzend, parallel, unbehaart, schwarz, nur der Clypeusrand und die äußerste Naht rötlich durchscheinend.

Clypeus breit ausgerandet, daneben deutlich scharfwinkelig (aber nicht zahnartig) vorgezogen, in der Mitte etwas beulig gehoben, ziemlich stark, gleichmäßig, aber nicht dicht punktiert. Wangen überragen deutlich die Augen und sind etwas stumpfwinkelig abgerundet. Stirnnaht ungehöckert, deutlich eingedrückt. Stirn etwas feiner und zerstreuter punktiert.

Halsschild an den Seiten schwach gerundet, daselbst fein gerandet, Hinterwinkel angedeutet, abgerundet, Basis äußerst fein, undeutlich, in der Hinterkante aus feinen zusammenhängenden Punkten gerandet. Oberseite sehr ungleich, grob und fein, zerstreut, an den Seiten

etwas dichter punktiert. Schildchen klein, in der vorderen Hälfte parallel, daselbst auch ziemlich stark und dicht punktiert.

Flügeldecken stark gestreift, die Streifenpunkte kerben nur wenig die Zwischenräume, diese mäßig stark, zur Spitze etwas stärker konvex, äußerst fein, spärlich punktuelliert. Die Randbeborstung der Hinterschienen aus gleich kurzen Borsten zusammengesetzt, das erste Tarsenglied länger als der obere Enddorn und zwei folgende Tarsenglieder zusammen. Länge 4-4,5 mm.

Patria: *Rossia mer.*, Sarepta. v. Bodemeyer leg.

Aphodius sareptanus ab. *rubronotatus* n.

Von der typischen Form durch die Färbung der Oberseite verschieden. Eine rote Makel zieht sich von den Schultern etwas schräg längs des ersten Zwischenraumes, der immer schwarz bleibt, nach hinten und vor der breitgeschwärzten Spitze endet. Mit der typischen Form von Bodemeyer bei Sarepta gesammelt.

Ich habe seinerzeit eine Reihe von Exemplaren dieser Art unter dem Namen *A. plagiatus* L. und ab. *discoides* Schm. erhalten. Schon damals habe ich jene Stücke beiseite gelegt, aber erst jetzt, als ich gleichzeitig die neue afrikanische *Nialus*-Art (*rubroplagiatus* Balth.) beschrieben habe, kehrte ich auch zu diesen problematischen „*plagiatus*“ zurück, um sich zu überzeugen, daß es sich wirklich um eine neue und ausgezeichnete Art handelt. Die neue Art ist auf den ersten Blick dem *A. plagiatus* sehr ähnlich, aber durch den scharfwinkeligen Clypeus, dichtere und gleichmäßigere Punktierung desselben und stärker punktiertes Schildchen verschieden. Vom *A. linearis* Reiche et Sauley durch den zwar scharfwinkeligen, aber ungezählten Clypeus, andere Form der Wangen und deutlich verschiedene Punktierung des Kopfes und des Halsschildes abweichend. Die übrigen palaearktischen Arten kommen nicht in Betracht. Über die gewisse oberflächliche Ähnlichkeit zwischen dieser Art und meinem *A. rubroplagiatus* habe ich schon in Čas. Čsl. Spol. Entom. 1935 berichtet.

Kleine coleopterologische Mitteilungen.

Redigiert von R. Scholz.

933. **Hydaticus laevipennis** Thoms. (Vergl. M. F. Richard Scholz, 8. Beitrag zur Kenntnis und Verbreitung paläarktischer *Dytisciden* (Col.), Coleopterol. Centralblatt, Bd. 4, 1929/30, S. 2.) Am 14. 5. 1921 fand ich am Strande bei Heubude 1 Stück des bei uns noch nicht festgestellten sehr seltenen *Hydaticus laevipennis* Thoms. (J. Kniephof - Danzig.)

934. **Hydraena**. An *Hydraenen* ist das kleine Gebiet der „Freien Stadt Danzig“ reich. Ich habe hier bisher 6 Arten gefunden, die alle von Herrn Pretner nachgeprüft sind. 1. *Hydraena Britteni* Joy im Frühjahr in einem Graben in Muggenhahl und bei Nobel. Neu für unser Gebiet. 2. *H. riparia* Kug. in der Olivaer Forst 31. 8. 1929, bei Krampitz 24. 8. 1927, Praust 2. und 5. 9. 1928, 1. und 13. 10. 1929. 3. *H. gracilis* Germ. Kahlbude 26. 9. 1917, Olivaer Forst 31. 8. 1929. 4. *H. excisa* Kiesw. Olivaer Forst 15. und 30. 9. 1920, 31. 8. 1929. 5. *H. pulchella* Germ. Praust am 21. 8. 1917, 2. und 5. 9. 1928. 6. *H. atricapilla* Waterh. an der-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Balthasar Vladimír

Artikel/Article: [Einige neue palaearktische Scarabaeiden. 27. Beitrag zur Kenntnis der Scarabaeiden des palaearktischen Faunengebietes. 120-124](#)